Rose, s. Erysipelas.

Rothlauf, s. Erysipelas.

Rötheln, s. Rubeolae.

Rubeolae. Rötheln.

A. *Kälte* ist zu vermeiden; anzurathen eine mässige Wärme, knappe Diät, wo nöthig eine gelinde Abführung. Uebrigens, und in schlimmern Fällen, ist die Behandlung ganz dieselbe wie bei Scarlatina (s. d.).

H. **Aconitum, Belladonna, Bryonia, Pulsatilla, Rhus, Veratrum.** Bei bedeutender Halsentzündung: Merc. solub.; bei dem Erscheinen nervöser Symptome: Arsenicum.

Samenergiessungen, s. Pollutiones.

Säuferwahnsinn, s. Delirium tremens.

Scabies, *Psora.* Krätze.

A. Wir werden vorerst einige neuere Curarten derselben angeben. Die englisch-preussische Curart besteht in: Reinigungsbad; nackte Lage zwischen wollenen Decken, dreimal täglich Einreibungen von Kal. nitr. pulv. ℈ß, Rad. *helleb. alb. pulv.* ℥ß, *Sulph. depur.*, Sap. domestici ana ℥jß, Adip. suill. ℥iv ß. Am ersten Tage 1 Unze, später nur eine halbe Unze einzureiben; nach Abtrocknung der Pusteln laues Seifenbad. — Die Copenhagener Curart: Laxans (Jalap. ℈jj, Crem. tart. ℈j), dann drei Abende eingeschmiert mit: Kal. carbon. p., Flor. sulph., Picis liquid. ana ℥ß, Butyr. recens insuls. ℥jj, dabei Bettlage, am dritten Morgen Abwaschen im Schwefelbade. — Die Salbe von *Horn* besteht aus 1 Th. gereinigtem Schwefel, 2 Th. schwarzer Seife und so viel Wasser, dass es ein Liniment wird; dabei innerlich Schwefel und Conch. ppt. und zweimal wöchentlich (bei viermaligem täglichen Einreiben) ein Laxans aus Glaubersalz. — Bei vornehmer Civilpraxis wird folgende Salbe empfohlen: ℞ Sulph. dep., Sapon. domest. ana ℥j, Aq. ferv. q. s. ut f. Ungt. molle, cui refrig. addas Ol. bergam. ℈j, Ol. cinnam. gtt. jjj. — Nach *Laut:* Bei frischer Krätze eine Salbe von Sulph. citr. ℥j, Ammon. muriat. crud. ʒj, Adip. suill. ℥jj. Jeden Abend den sechsten Theil einzureiben in Hände, grosse Gelenke und innere Seite der Schenkel. Zuletzt laues Seifenbad und reine Wäsche. Bei alter Krätze: anfangs innerlich Schwefel und Antimonialia, später erst die Salbe. — Die *Jasser'sche* Salbe hat eine Verbindung des Schwefels mit Zinc. oxyd. album

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0227-5 DFG

Nun noch einige Recepte der berühmteren Aerzte. Der Trank von *Selle:* ℞ Lign. juniperi, Rad. tarax., Rad. gramin., Rad. cichor. ana ℥iv, Rad. polyg. seneg., Sem. foenic., Sem. petrosel., Bacc. junip. ana ℥ß. C. M. D. S. Zum Thee. — ℞ Axung. porc. ℥jjjß, Flor. sulph., Vitriol. alb. pulv. ana ʒjj, Ol. bergam. gtt. xx. S. Krätzsalbe, zum Einreiben in die Kniegelenke und Handflächen *(Vogler)*. — ℞ Sap. alb. ℥j, solve in Aq. destill. q. s. ut f. c. Flor. sulph. ℥j Unguentum. S. Krätzsalbe *(Vogt)*. — ℞ Axung. porc. libr. jj, Flor. sulph. libr. j, Sal. ammon. dep. ℥jß. M. f. Unguentum. S. Krätzsalbe zum Einreiben auf allen krätzigen Stellen. Zugleich lauwarme Bäder und häufiges Abwaschen mit Seifenwasser. Soll in 14 Tagen bis 3 Wochen heilen *(Fritze)*. — ℞ Sapon. dom., Flor. sulph., Axung. porc. ana pt. aequales. S. Krätzsalbe *(van der Haar)*. — ℞ Kali carbon. ℥ß, Aq. rosar. ℥j, Hydrarg. sulph. rubr. ʒj, Ol. essent. bergam. ʒß, Flor. sulph. ʒjj, Adip. suill. ℥ix. S. Krätzsalbe *(Bateman)*. — ℞ Hydr. mur. praecip. ʒß, Axungiae porc. ℥j. M. f. Unguentum. S. Krätzsalbe *(Werlhof, Weikard)*. — ℞ Rad. helen. ℥jjj, coq. c. Aq. ft. q. s. ad mucilag., col. et adde Adipis suill. q. s. ut f. Unguentum. S. Krätzsalbe, besonders für Kinder anwendbar *(Hufeland)*.

H. Acidum phosphoricum, Arsenicum, Carbo vegetabilis, Causticum, Dulcamara, Graphites, Kali carbonicum, Hepar sulphuris, Lachesis, Lycopodium, Mercurius solubilis, Silicea, Sulphur, Veratrum.

Sulphur ist eins der vorzüglichsten Mittel gegen Krätze, auch bei Complicationen anderer Krankheiten mit Psora. Besonders hülfreich bei Vollblütigen, wo sich Symptome abnorm erhöhter Venosität finden.

Scarlatina. Scharlach.

A. Belladonna als Schutzmittel. Ein Emeticum. Prophylaktisch sollen noch nach *Kreysig* Hydr. mur. mite, nach *Neumann* die Mineralsäuren wirken. *Guyton-Morveau* schlug zur Vertilgung des Ansteckungsstoffes die mineralischen Räucherungen vor. Bei einfachem Scharlach: kühlende Getränke, mässige Wärme, milde Abführungen. Zuweilen ein Brechmittel. Bei Symptomen der Bräune Gurgeln mit Fliederthee. Bei der Abschuppung Liq. Minder., Liq. kal. acet., Ammon. carbonicum. — Ist der Zustand inflammatorisch, dann Aderlass, Blutegel. Waschungen mit Wasser und Essig zu gleichen Theilen sind auch gerühmt worden. Innerlich Nitr., Decoct. crystall. tartari, Calomel. Bei Gastricismus Emeticum oder Calomellaxans. Bei der Abschuppung Liq. Mindereri mit Vinum antimonii. — Bei nervösem Charakter Blutegel, Essigklystiere, Senfteige. Kalte Begiessungen, um den Ausschlag hervorzulocken. *Fuchs* rühmt Waschungen mit Essig und Chlorwasser, die

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0228-1 DFG

man mittels eines Schwammes unternimmt. Auch Moschus, Castoreum, Zincum können nöthigenfalls zur Anwendung kommen. — Ist ein septischer Charakter vorhanden, dann die *Fuchs'schen* Waschungen, kalte oder warme Begiessungen, Emeticum, später Säuren, Chlor. ℞ Cort. chin. ℥j, coq. c. Aq. ft. ℥xjj, sub fin. coct. Rad. serpent. ℥ß ebull. ad reman. ℥vjjj. Colat. adde Acid. mur. oxyg. ℥j, Syr. cort. aur. ℥ß. S. Alle zwei Stunden einen Esslöffel voll. Sollten sich colliquative Durchfälle einstellen, so setzt man diesen Alaun, Eisenpräparate, Arnica entgegen. Anfälle von Croup erheischen Cuprum sulphuricum. — Bei zurücktretendem Scharlach sind Camphora, Moschus, Liq. c. c., Senfpflaster, Wein, Opium, aromatische Umschläge und Bäder indicirt. Nach *Wendt* soll ein Emeticum den Ausschlag bald wieder zurückrufen. Auch die *Fuchs'schen* Waschungen sollen hier gute Dienste leisten. — Bei entstehender Wassersucht hat man Lac sulph. (2—3 Gr. auf ℈ß Saccharum) gerühmt. *Höring* lobt hier: ℞ Kali hydrojod. ʒj, Aq. destill. ℥j. S. Alle halbe Stunden 15—20 Tropfen.

Wir führen nun noch einige Recepte auf. ℞ Rad. ipec. contus. ʒß, inf. Aq. fervid. q. s. Col. ℥jß adde Syr. rub. id. ℥j. S. Zarten Kindern stündlich einen Theelöffel, grösseren zu zwei Theelöffeln. Im Anfange des Scharlachs. Soll der Krankheit einen gutartigen Charakter verleihen *(Schlesinger)*. — ℞ Acid. mur. oxygen. ʒjj, Aq. rub. id. ℥jß, Mucil. sem. cydon., Syr. alth. ana ʒvj. S. Alle halbe bis ganze Stunden einen Theelöffel für Kinder von 3—5 Jahren. Bei älteren Kindern in stärkerer Dosis *(Kopp)*. — ℞ Pulv. fol. sabin. ʒvj. Ebull. c. Aq. ft. q. s. Col. refrig. ℥vj adde Merc. subl. corros. gr. j. S. Alle Stunden damit zu gurgeln und nachher auszuspeien. Gegen Angina gangraenosa beim Scharlach *(Kopp)*. — ℞ Pulv. cort. chin. ℥ß, coq. c. Aq. ft. ℥xjj ad reman. ℥vj, in fin. coct. adde Rad. polyg. seneg. ʒjj, Hrb. digit. purp. ℈j. Col. adde Spir. nitr. aether. ʒjj, Roob junip., Syr. cort. aur. ana ℥ß. S. Alle 1—2 Stunden 1 Theelöffel bis 1 Esslöffel voll. Gegen hydropische Affectionen nach Scharlach *(Richter)*. — ℞ Vin. stib. ʒjj, Tinct. canth. ʒß. S. Viermal täglich 15—20 Tropfen. Wie das vorige wirkend *(Hufeland)*.

H. **Aconitum** und **Bryonia**, wenn das Exanthem nicht zum Durchbruch kommen will und die übrigen Symptome eines entzündlichen Fiebers hat.

Arsenicum, wenn das Exanthem zurückbleibt, oder nur spärlich, blass, unter nervösen Symptomen erscheint. Fortwährende Hitze, sehr schneller, kleiner Puls, heftiges Herzklopfen, Unruhe, Angst.

Belladonna. Scharlachrothe Geschwulst der Arme und Hände, heftiges Fieber, Geschwulst der Mandeln, erschwertes Schlingen, Kopfweh, Durst, Gliederschmerz, Delirien, harter, voller, langsamer Puls. — Wird auch als Schutzmittel bei Scharlachepidemien gebraucht.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0229-9 DFG

Belladonna, mit Beihülfe von Acid. phosph., bei typhösem Scharlach, mit heftig, fast ohne Gefühl abgehendem Durchfall, fast unmöglichem Schlingen, schwarzen Lippen.

Bryonia, bei Wassersucht nach Scharlachfieber, auch Arsenicum.

Helleborus niger, Carbo vegetabilis, bei erhöheter Temperatur der Haut, beschleunigtem Pulse. In hartnäckigen Fällen: Lycopod. und Sulphur.

Ipecacuanha, bei Abendzunahme des Fiebers, Schlaflosigkeit, Weinerlichkeit, Stöhnen.

Mercurius solubilis, bei Halsentzündung, desgleichen Rhus, Bellad., Bryonia, Veratr., Arsenic., Carbo vegetabilis.

Opium. Brennende Hitze, betäubender Schlaf, Unruhe, Erbrechen, Durchfall, oft auch Hartleibigkeit, Convulsionen.

Phosphorus. Scharlach über den ganzen Körper verbreitet, glatt, feuerroth, Hitze, trockne Haut, Zunge und Lippen. Incontinentia urinae, Stuhlverstopfung, schneller, harter Puls.

Rhus und **Veratrum,** wenn das Scharlach von gastrischen Symptomen begleitet ist.

Sulphur, wenn Complication mit Psora stattfindet.

Veratrum, besonders bei Scharlach im heissen Sommer, wenn das Exanthem gleich anfangs mehr violett erscheint, mit brennender Hitze, die mit Kälte abwechselt, mit kleinem, schwachem, häufigem Pulse. — Wenn Blutungen erscheinen: Carbo vegetabilis.

Scharbock, s. Scorbutus.

Scharlach, s. Scarlatina.

Scheidenvorfall, s. Prolapsus vaginae.

Schlagfluss, s. Apoplexia.

Schleimfluss, s. Blennorrhoea.

Schleimschwindsucht, s. Blennorrhoea pulmonum.

Schluchzen, s. Singultus.

Schwarzer Staar, s. Amaurosis.

Schweres Gehör, s. Dysecoia.

Schwerharnen, s. Retentio urinae.

Schwindel, s. Vertigo.

Schwindsucht, s. Phthisis.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0230-1 DFG

Scirrhus, s. Cancer.

Scorbutus. Scharbock.

A. Prophylaktisch verfahren wir, wenn wir Reinlichkeit, den mässigen Genuss frischen Fleisches, säuerliche Früchte, junges Gemüse, so wie ein kohlensäurehaltiges Trinkwasser empfehlen. Gegen die Krankheit selbst werden Antiscorbutica und Antiseptica verordnet, später Tonica. *Huxham* verordnete: ℞ Malt. hord. ℥vj, coq. c. Aq. font. suff. quant. per ¼ hor., adde Sem. foenic. ℈iv, Rad. liquir. ℥jj. Stent in digestione vase bene clauso per xxiv horas. C. S. Täglich 1—4 Pfund zu verbrauchen. — ℞ Extr. trifol. fibr., Extr. centaur. min. ana ʒj, solve in Aq. flor. chamom. ℥iv, adde Spir. cochlear. ʒjj, Acid. sulph. dilut. ℈j. S. Esslöffelweise *(Richter)*. — ℞ Acid. mur., Acid. nitr. ana ℥ß, Ol. lini ℥iv. M. f. l. a. Linimentum. S. Zum Reiben scorbutischer Flecken *(Giekler)*. — *Sundelin* verschreibt: ℞ Hrb. cochlear. rec. ℥jj, Sem. sinap. cont. ℥ß, Vin. gall. alb. libr. jj. Macera per biduum Colat. Spir. mur. aether. ʒjj. S. Täglich dreimal ½ Weinglas voll. — Nach *Behrends:* ℞ Malt. hord. contus. ℥jjj, coq. c. Aq. ft. libr. jjj ad colat. libr. jj, adde Succ. citr. rec. expr. et colati ℥ß, Vin. rhenan. ℥iv. S. Mit Zucker versüsst tassenweise zu nehmen. — Nach *Neumann* soll Bierhefe ein Specificum sein (innerlich 6—12 Unzen täglich). — Ist Wechselfieber ein Begleiter des Scorbuts, dann neben Mineralsäuren Chinin. — Blutende schwammige Stellen erfordern Adstringentia, Mineralsäuren, Kreosot, Kohlenpulver mit Myrrhe. — Bei Oedem, Verstopfung: Emeticum aus Ipecac., Laxans aus Rheum, später Mineralsäure in Infus. calam., valer., angel., serpentariae. — Bei Wassersucht: Fol. sabin., Wachholder, Guajak, Rad. calam., pimpinelli. — Um den Colliquationen vorzubeugen: Phosphorsäure mit Opium. — Bei ruhrartiger Diarrhöe erst Ipec. in kleinen Dosen, dann Arnica, später Columbo, Cascarilla c. camphora.

B. **Acidum muriaticum** wird bei Scorbut hülfreich sein.

Scrophulosis. Drüsenkrankheit.

A. Die Behandlung ist prophylaktisch und therapeutisch. Anlangend die erstere, so führe die Mutter, wenn der Säugling noch zart ist, eine geregelte Diät. Die Mutter- oder Ammenmilch sei der Constitution und den Kräften des Kindes angemessen. Schwere Mehlspeisen und Kartoffeln sind schädlich. Die Nahrungsmittel werden immer in kleinen Portionen gereicht, und mögen aus Salep, Sago, Eidotter, Zwieback, etwas Bier bestehen. Reinlichkeit bleibe bei der Regulirung der Diät eine Hauptsache. Anzurathen ist Bewegung in freier und trockner Luft. — Was die Cur selbst betrifft,

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0231-6 DFG

so ist vor Allem wohl stets der Schleim durch Brech- und Abführmittel, Absorbentia und Solventia aus dem Wege zu räumen. Dann kommen Antimonialia, Mercurialia in Anwendung, auch wohl Narcotica; später Tonica, Amara, Aromatica. Aeusserlich Einreibungen scharfer ätherischer Oele, der Mercurialsalben, flüchtiger Linimente auf den Unterleib, aromatische Pflaster auf denselben, Bäder aus Aromatico-Narcoticis, Seifenbäder, Kalibäder, auch wohl die Elektricität. — Die einzelnen Mittel alle aufzuzählen, würde zu viel Raum erfordern, daher geben wir nur einige Compositionen an. ℞ Calomel., Sulph. aurat. antimon. ana gr. ß, Hrb. cicut. gr. v. M. f. pulvis. Dispens. tal. dos. Nr. xjj. S. Täglich dreimal ein Pulver *(Plummer)*. — ℞ Pulv. antim. crud. ℥ß, Elaeosacch. citri ℥j, Pulv. flor. cass. ʒß. M. f. c. s. q. Mucil. gum. tragac. Trochisci Nr. XLVIII. S. Zuweilen im Tage ein Zeltchen *(Fleisch)*. — ℞ Baryt. mur. ʒß, solv. in Aq. destill. ℥ß, adde Syr. papav. alb. ʒjj. S. Täglich drei- bis viermal 10—20 Tropfen in Schleim *(Hufeland)*. — ℞ Baryt. mur. ʒjß, Extr. con. macul. gr. x, solve in Aq. foenic. ℥v, adde Syr. rub. id. ℥ß. S. Täglich viermal einen Theelöffel *(Remer)*. — ℞ Sulph. aurat. antim., Extr. arnic. ana ʒj, Flor. sulph. ℥ß. M. f. l. a. c. Syr. fumar. s. q. pil. pd. gr. jj. Consp. pulv. lycopodii. S. Morgens und Abends 12 Pillen *(Stoll)*. — ℞ Magnes. carb. ʒß, Tinct. rhei aquos. ʒj, Aq. menth. crisp. ℥vj, Syr. alth. ℥j. Für ein Kind von ½ Jahre alle anderthalb Stunden 1 Theelöffel voll. — Die Juglans regia lobt man in neuerer Zeit sehr. — *Sicard* gebrauchte das Chlorsilber. — *Wendt* und *Dzondi* rühmen das Kali caust. siccum. — *Lugol* giebt Jodbäder, mit Seesalz versetzt. — *Clarus* giebt als Uebergangsmittel von der auflösenden zur tonischen Behandlung: ℞ Baryt. mur., Ammon. mur. ferruginos. ana ℈ß, solve in Aq. destill. ℥j. S. Viermal täglich 24 Tropfen.

H. **Acidum muriaticum**, bei scrophulösen Ausschlagskrankheiten.

Arsenicum, bei Gekrösdrüsenkrankheit, besonders der Kinder, auch China und Belladonna.

Baryta, bei Scrophelkrankheit, mit harten geschwollenen Halsdrüsen, trockner Tinea capitis und atrophischem Leiden.

Calcarea, bei verhärteten Drüsen, mit schon beginnendem Knochenleiden, mit Beihülfe von Silicea, Lycopod., Sepia.

Conium. Drüsenanschwellung mit Geschwüren am Halse, auch Graphites und Jodium, besonders mit Anschwellung der Augenlider.

Staphysagria. Mit hervorstechenden phthisischen Brustleiden, Heiserkeit, Husten mit Eiterauswurf, Brustschmerzen, geschwollenen Unterkiefer- und Halsdrüsen, dickem Unterleibe, Nachtschweissen, Mattigkeit und fliegender Hitze.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0232-2 DFG

Sulphur leistet am meisten in der Scrophelkrankheit, sowohl bei ihrem Beginnen, als auch in ihren verschiedenen Abstufungen, von der einfachen Drüsengeschwulst bis zur Atrophie und Rhachitis.

Viola tricolor, Pulsatilla, Antimonium crudum, Rhus, Cina, bei saurem Geruch aus dem Munde, Flatulenz, Wurmbildung, Kolik, Krampfzufällen, gestörter Verdauung, unregelmässigem Stuhlgange, trägem Pulse, scharfem Ausflusse aus der Nase, Ergriffenheit der Schleimhäute der Respirationsorgane. — Bei scrophulösen Hautausschlägen, Speck- und weissen Geschwülsten, scrophulösen Geschwüren und Augenentzündungen: Carbo veget., Phosph., Veratr., Spigelia. Bei schon langem Bestehen der Krankheit, zur Beseitigung der bösartigsten Formen: Jodium, Acid. muriat., Lycopod., Stannum, Argentum. Bei Ergriffensein des ganzen Drüsensystems: Merc. solub., Bellad., Staphysagria. Wenn sich durch Gefässaufregung einzelne Drüsen entzünden: Coccul., Arsenic., Dulcam., Chamom., Bellad., Sulphur. Bei gleichzeitigen Hautausschlägen und Geschwüren: Conium, Cicuta, Arnica, Dulcam., Calc. carb., Causticum, Hepar sulph., Kali carb., Mangan. acet., Spongia, Natr. carbonicum. Gegen Knochenleiden, mit tiefem Ergriffensein der Schleimhäute und des Drüsensystems: Mezer., Staphysagr., Acid. phosph., Calcar. carb., Caustic., Asa foet., Petrol., Sulphur, Silicea, Aurum.

Singultus. Schluchzen.

A. Theils zufällig, theils symptomatisch. Die erstere Art wird durch ein anhaltend tiefes Einathmen, ohne auszuathmen, bald gehoben. Für die zweite Art passen Umschläge mit aromatischen Kräutern auf den Hals, innerlich Antispasmodica. Benutzt werden Aether sulph., Extr. hyosc., Flor. zinci, Ol. abs. aether., Opium, Rad. ipec. r. d., Tinct. castorei, Tinct. valer. aetherea. — *Siebold* verschreibt gegen Singultus der Kinder: ℞ Spir. lavand. ℥ij, Liq. ammon. anis. ʒj. S. Zum Einreiben in die Regio epigastrica.

H. **Belladonna,** bei Schlucksen, das mehrere Tage anhielt, auch Stramonium und Hyoscyamus.

Bryonia. Mit Würgen, Brechen, Orgasmus, kaltem Schweisse und glühendem Gesichte.

Nux, bei mehrtägigem Schlucksen einer Schwangern, wo die Kranke weder essen noch trinken konnte.

Pulsatilla, bei Schlucksen mit starken Stössen, Erstickungskrampf im Halse und Brust unter grosser Angst, mit Erschöpfung endigend.

Sulphur, bei öfters wiederkehrendem Schlucksen, auch Ignatia.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0233-8 DFG

Spasmus, Convulsio. Krampf.

A. Je nach den Ursachen eine verschiedene Behandlung. Gegen Cerebralkrampf Stramonium und Opium; gegen Spinalkrämpfe Nux vomica; gegen Brustkrampf Digit., Hyoscyamus, Lactuca, Aqua laurocerasi. Andere Mittel sind noch Ammon. caust., Liq. anod. Hoffm., Naphtha, Arnica, Serpentaria, Asa foet., Kampher, Flor. zinci, Aloë, Ipecacuanha, Tart. emet., Senna, Jalapa, Coloquinthen, Crotonöl, die alle den verschiedenen Arten des Uebels sich anpassen müssen. — *Klose* heilte bei Kindern die Convulsionen durch Einreibungen des Terpentinöls mittelst darin getränkten Flanells. — *Vogt* verschrieb einem sechsmonatlichen Kinde: ℞ Moschi gr. jjj, terendo sensim misc. c. Syr. rhoeados ℥j, Aq. foenic. ʒvj, Liq. ammon. succ. ℈j. S. Alle anderthalb Stunden 1 Theelöffel voll. — Für klonische Krämpfe passt Indigo (zu 10 Gran täglich). — Gegen tonische Krämpfe sind Blasenpflaster, Seifenbäder, Flor. zinci (alle 4 Stunden 5 Gr.), Klystiere von Asa foetida angezeigt.

Nun noch einige Receptformeln für Krämpfe verschiedener Art. ℞ Rad. valer. ʒj, Rad. irid. flor. ʒjß, Rad. liquir. ʒjj, Sem. anisi ʒß, Croci opt. gr. vjjj, Magnes. sal. amar. ʒj. M. f. pulvis. S. Täglich zwei- bis dreimal eine Messerspitze voll. Gegen die Krämpfe der Kinder von Säure *(Hufeland)*. — ℞ Extr. cort. reg., Extr. cort. aur. ana ʒj, Aq. foenic., Aq. cinnamomi ana ℥j, Tinct. valer. aether. ℈j, Syr. cinnam. ℥j. S. Alle zwei Stunden zwei Theelöffel. Wie das vorige *(Henke)*. — ℞. Sem. sinap. ʒjß, Spir. vin. gallici ℥jjj, Aq. font. ℥jß. Digere per aliquot horas. Col. adde Liq. ammon. carb. ʒjjj. S. Gegen Krämpfe von Schleim im Unterleibe *(Adair)*. — ℞ Opii puriss. gr. v, Camph. rasae ℈jj, Ammon. pyro-oleos. ℈iv. M. f. pulvis. Div. in part. x aequales. S. Alle Stunden ein Pulver. Besonders gegen Krämpfe der Bewegungsorgane *(Richter)*. — ℞ Ol. amygd. ℥jj, Mucil. gum. arab. ʒvj, M. exact. et adde Decoct. rad. salep. ℥x, Opii puriss. gr. jj. S. Alle Stunden zwei Esslöffel. Bei Unterleibskrämpfen *(Richter)*. — ℞ Castor. gr. jjj, Rad. valer. min., Sacch. alb. ana ℈j. M. f. pulvis. Dispens. tal. doses Nr. vj. S. Ein Pulver pro dosi. Besonders auf die Sphäre der Genitalien wirkend *(Richter)*. — ℞ Camph. ras. gr. jj, Kal. nitr., Sacch. alb. ana ℈j. M. f. pulvis. Dispens. tal doses Nr. xjj. S. Alle drei Stunden ein Pulver. Bei gleichzeitig gestörter Hautfunction *(Richter)*. — ℞ Aether. vitriol. ʒj, Aq. cinnam. ℥jj. S. Alle Stunden einen Esslöffel. Besonders bei grosser Schwäche *(Hecker)*. — Hysterische Krämpfe schwanden nach: ℞ Tinct. castor. aether. ℈j, Tinct. valer. ʒß, Liq. ammon. succ. ʒß. S. Alle Stunden umgeschüttelt 20—30 Tropfen. (Siehe übrigens, was die hysterischen Krämpfe anlangt, die Arzneiformeln unter Hysterie.)

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0234-4 DFG

H. **Arnica.** Trismus und Opisthotonus in Folge von Verletzung des Unterschenkels durch Ueberfahrenwerden, mit Beihülfe von Merc. solubilis.

Aurum. Krämpfe mit abwechselndem Lachen und Weinen.

Belladonna, bei Kinderkrämpfen, mit Beihülfe von Stramonium und Arsenicum.

Belladonna, bei Vorboten tonischer Krämpfe, Schaudern, Zittern der Glieder, Magenkrampf, Kurzathmigkeit, Ziehen und Steifigkeit im Nacken und Rückgrathe, Gähnen, Schwindel, Betäubung.

Causticum. Krämpfe mit Hin- und Herwerfen des Kopfes, kauender Bewegung, Abscheu vor Trinken.

Chamomilla. Convulsionen der Arme und des Gesichts, mit Verdrehen der Augen, starke Fieberhitze, heisser Kopf, schneller Puls, brennender Durst, trockner Husten, Obstruction.

China. Bald tonische, bald klonische Krämpfe, mit Zucken in den Gliedern.

Cicuta, bei Tetanus, Trismus und Opisthotonus.

Cocculus. Krämpfe von gehindertem Eintritt der Menses, mit Beklommenheit, Bangigkeit und Bauchkrämpfen. — Auch mit Brustdrücken, Stöhnen, Uebelkeit.

Crocus. Anfälle von Lachen, Tanzen, Springen, Pfeifen, Singen und Keuchhusten.

Cuprum. Bewusstlosigkeit, zitternde, geschlossene Augenlider, tonische Krämpfe, Speichelausfluss, Verstopfung.

Hyoscyamus. Heftiger Wadenkrampf, Schwerhörigkeit, kalter Schweiss, Brustkrampf, blasses Gesicht. Mit Beihülfe von Ignatia gegen die Mattigkeit.

Hyoscyamus. Heftige Krämpfe, Verlust des Bewusstseins, Schaum vor dem Munde, Verdrehung der Augen.

Ignatia. Krämpfe während der Menses, durch Schreck erzeugt. — Auch bei Kindern während der Zahnperiode, so wie bei Uterinkrämpfen.

Ipecacuanha. Hysterische Krämpfe. Der Rumpf ist nach rückwärts gebeugt, die Gesichtsmuskeln verzogen, das Gesicht roth, Brechreiz, Schweiss.

Menyanthes. Heftiges krampfhaftes Werfen der Schenkel und heftige Rucke darin, mit krampfhaftem Umherwerfen.

Moschus. Vor dem Anfall Würgen im Halse, Unruhe, Brustbeklemmung, dann Verdrehen der Augen, Zucken, Starrwerden der Glieder.

Nux. Heftige Krämpfe der Kinder, mit Schreien, Starrwerden, Zurückbiegen des Kopfes, stieren Augen, Zittern der Glieder, mit Beihülfe

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0235-9 DFG

von Sulphur. — Auch bei Magen- und Brustkrämpfen, mit Beihülfe von Cocculus.

Opium. Krampfhafte Zufälle von Schreck.

Pulsatilla. Krämpfe von Menostasie. Krämpfe im Unterleibe, asthmatische Beschwerden mit Beklemmung und Erstickungsgefühl, Herzklopfen.

Sepia. Reissende, zusammenziehende Schmerzen im Unterleibe, die sich bis in die Brustmuskeln und den Nacken erstrecken.

Spigelia. Convulsionen mit Herzleiden.

Stramonium. Starrkrämpfe.

Veratrum. Hysterische Krämpfe mit starrsuchtähnlichem Zustande.

Speckgeschwulst, s. Steatoma.

Splenitis, s. Inflammatio lienis.

Sprachlosigkeit, s. Aphonia.

Springwürmer, s. Ascarides.

Starrkrampf, s. Tetanus.

Steatoma. Speckgeschwulst.

A. Eine Zertheilung ist kaum zu erwarten. Nur gegen die dyskrasischen Causalmomente ist ein Verfahren einzuleiten. Sollte Erweichung statt finden, so ist eine solche durch Breiumschläge zu fördern, das entstehende Geschwür durch Lapis infernalis zu reinigen.

B. **Baryta carbonica.** Hinter dem Processus mastoideus eine speckartige Beule, mit drückendem Brennen in der Tiefe, Jucken auf dem Kopfe, Reissen bis in das Ohr, Drücken im Halse beim Schlingen, Kolik, Kreuzschmerzen, Hämorrhoidalknoten.

Zu empfehlen sind auch: Jodium, Acid. muriat., Lycopod., Stannum, Argentum.

Stomacace. Mundfäule.

A. Bei gastrischen Unreinigkeiten vor Allem Brech- und Abführmittel, hierauf Antiseptica. Acid. phosph., Acid. sulphur., Alumen, Cort. chin., Cort. salic., Elix. acid. Hall., Elix. vitr. Mynsichti. — Die Kräfte muss man durch stärkende Mittel unterhalten, durch Zucker und Himbeersaft, durch Malztrank mit Citronensaft oder Rheinwein, starke Eierbouillon. Eine gesunde Luft ist höchst empfehlenswerth. — Unter den örtlichen Mitteln behaupten die Salzsäure, Cupr. sulph., Alaun, Chlorkalk den ersten Rang.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0236-5 DFG

H. **Arsenicum.** Schwarzes schwammiges Zahnfleisch, wackelnde Schneidezähne, Auslaufen des Speichels, Mundgestank, Durchfälle, kleiner, sehr häufiger Puls. Auch Acidum nitricum.

Mercurius solubilis, besonders im Anfange bei Kindern. — Auch Borax, Natr. muriat., Calcar. carb., Sulphur.

Nux. Stark geschwollenes Zahnfleisch, die lockeren und schwarzen Zähne fast ganz bedeckend, Mundgestank, eingefallenes, missfarbiges Gesicht, Abmagerung.

Stranguria. Harnzwang.

A. Siehe im Allgemeinen die Behandlung der Retentio urinae. — *Hufeland* verschrieb bei kleinen Kindern: ℞ Sem. lycopod. ʒjj, terendo sensim misce c. Syr. alth. ℥jß, Aq. foenic. ℥jj. S. Theelöffelweise zu nehmen. — *Jahn* verschrieb bei Erwachsenen: ℞ Ol. amygd. ℥j, Gum. mimos. p. ʒjj, Vitell. ovor. ʒjjj, terendo sensim misce c. Syr. cap. papav. ℥j, Aq. calcar. ℥jjj, ut f. Emulsio, cui addas Tinct. opii simpl. ʒj. S. Alle Stunden einen Esslöffel.

H. **Nux.** Harndrang mit wenig Urin, unter Brennschmerz in der Harnröhre, der durch Harnen ein zusammenziehendes Reissen wird.

Zu empfehlen sind: Cannab., Cantharid., Conium, Pulsat., Staphysagr., Sulphur.

Struma. Kropf.

A. Es giebt eine Struma vasculosa und eine Struma lymphatica. Bei ersterer sind allgemeine und örtliche Blutentziehungen angezeigt. Wir verweisen den Kranken auf Ruhe und eine reizlose Diät, lassen kalte Ueberschläge machen, und geben innerlich Digitalis. Bei einem alten Kropfe ist die Unterbindung der Art. thyr. superior, ja sogar der Art. thyr. inferior nöthig. — Bei der Struma lymph. reichen wir Spongia marina usta (20—30 Gr. p. d.) mit Digit., Cicuta, Bellad., Baryt. mur. u. a. *Clarus* verschreibt: ℞ Carb. spong. ℥ß, Magn. carb., Kali nitr., Sacch. alb. ana ʒjj. S. Täglich dreimal einen Theelöffel voll. — *Rust* verschrieb: ℞ Hrb. digit. gr. iv, Carb. spong. ℥ß, Elaeosacch. foenic. ʒjj. Div. in part. xjj aequales. S. Zweimal oder dreimal täglich ein Pulver. — *Hufeland's* Formel war: ℞ Carb. spong. ℥j, Aq. comm. libr. j. Ebulliant paulisper, digere loco tepido per hor. xjj. Adde Aq. cinnam. simpl. ℥jj. S. Alle drei Stunden 2 Esslöffel voll. — Auch die Jodine ist empfohlen worden. — Die äusserlichen Mittel bestehen in häufigem Reiben mit Flanell, mit Ungt. digit., hydrarg. mit Tinct. canthar., Linim. volat. camph., Steinöl. Nach *Hedenus:* ℞ Sap. venet., Fell. tauri rec. parat. ana ℥ß, Ungt. alth. ℥jj, Ol. menth.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0237-1 DFG

pip. gtt. xjj. — Bei knorpelartigen Verhärtungen zieht man ein Eiterband durch.

H. **Natrum carbonicum.** Kugelige, härtliche Anschwellung der Schilddrüse. — Auch Calcarea.

Staphysagria, abwechselnd mit Lycopodium. — Wo die nächste Ursache Entzündung war: Spongia, Carbo veget., Calcarea carbonica. Wo variköser Zustand der oberflächlichen Venen der Geschwulst zugegen und diese sehr schmerzhaft geröthet ist, so wie auch bei krebsartiger Entartung: Lycopod., Ferr., Sepia, Thuja, Carbo vegetabilis.

Sycosis. Feigenmaal.

A. Ein flechtenartiges Exanthem. Bei noch entzündeten Knötchen Breiumschläge. Später Zink-, Blei- und Präcipitatsalben. Innerlich Resolventia, Antimonialia, Mercurialia, Tonica.

H. **Acidum nitricum** und **Thuja.** Viele brennende Feigwarzen.

Mercurius solubilis, abwechselnd mit Thuja, innerlich und äusserlich, Condylomata mit Leucorrhoea maligna.

Thuja. Am After Feigwarzen, schankerähnliche Geschwüre der Vorhaut und schmerzhafte Anschwellung der Halsdrüsen.

Auch Euphrasia, Sulphur, Cinnabaris, Sabina, Lycopod., Staphysagria.

Synocha, s. Febris inflammatoria.

Syphilis. Lustseuche.

A. Es würde die Grenzen weit überschreiten heissen, wollten wir jede einzelne Krankheit, jedes einzelne Mittel, jede eigenthümliche Verfahrungsart hier aufführen. Denn wollten wir z. B. die Behandlung mit Quecksilber, die Behandlung mit Kupfer, die mit Silber, die mit Arsenik einzeln angeben, so müssten wir eine Monographie schreiben. Genug, wir werden die vorkommenden Uebel angeben, und die Recepte beifügen. Was schon seine Aufklärung gefunden hat, wie z. B. Gonorrhoea, übergehen wir natürlich hier. Das Decoct. Felsii besteht aus: Rad. sarsap. ℥jjj, Ichthyoc. ʒjß, Gum. arab. ℥jj, Stib. sulph. nigr. in saccul. ligat. ℥iv. Coque cum Aq. ft. libr. vj ad reman. libr. jjj. S. Die Hälfte den Tag über in 3 Portionen zu verbrauchen. — *Murray* verschrieb als Ptisane: ℞ Lign. sassafr., Lign. guajac. ana ℥jj, Stip. dulcam., Rad. liquir., Rad. gram. ana ℥j, Sem. foen. ʒj. C. M. Zwei Esslöffel mit einem Maass Wasser zur Hälfte eingekocht, als Ptisane zu trinken. — *Weikard* verschreibt als Ptisane: ℞ Rad. bardan.,

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0238-7 DFG

Rad. sapon., Rad. sarsap. ana ℥j, Cort. mezerei, Stipit. dulcamar. ana ʒjß, Lign. quass. ʒjjj. M. f. Species. S. Mit 3—4 Pfund Wasser zu kochen. — Das Decoct. Pollini wird verschrieben: ℞ Cort. nuc. jugl. rudit. tus. ℥x, macer. nocte in Aq. bull., dein mane adde Rad. sarsap., Rad. chin. nodosae ana ℥j, Antim. crud., Lap. pumicis petia lig. ana ℥ß. Coque c. libr. x Aq. in olla bene clausa per aliquot horas; dein abjice petiam, et coque residuum ad libr. jj usque. Decantatum (non filtratum) decoctum exhib. D. S. Morgens und Abends ein Pfund zu verbrauchen. — ℞ Rad. sarsap. ℥xjj, coq. c. Aq. ft. libr. xxiv per ¼ hor., adde Alum. sacch. ℥jß, Merc. dulc. ℥ß, Cinnab. antim. ʒj in nodul. lig. sub finem coct. admisce Fol. sennae ℥jjj, Rad. liquir. ℥jß, Sem. anis. vulg. ℥ß. Col. libr. xvj. S. Decoctum Zittmanni forte. Tunc ℞ Resid. decoct. fort., Rad. sarsap. ℥vj. Coque c. Aq. ft. libr. xxiv. Sub finem coct. adde Cort. citri, Cort. cinnam., Cardam. min. ana ʒjjj, Rad. liquir. ʒvj. Col. libr. xiv. S. Decoctum Zittmanni tenue. Morgens eine Flasche Decoct. forte, Abends eine Flasche Decoct. tenue.

Gegen secundäre Syphilis und Knochenschmerzen verschrieb Burdach: ℞ Acidi phosph. ʒj, Tinct. cinnam. ʒjj. S. Stündlich 30 Tropfen in Wasser. — *Hufeland:* ℞ Acid. phosph. pur. ʒj, Aq. ft. destill. ℥ß, Syr. ceras. ʒjj. S. Alle Viertel- bis halbe Stunden 10—20 Tropfen in Wasser zu nehmen.

Fricke verschrieb: ℞ Acid. nitr. fum. ʒß, Decoct. aven. ℥jj, Syr. sacch. ℥j. S. Alle Stunden einen Esslöffel, auch als Gargarisma bei syphilitischen Halsaffectionen.

Die Tinct. antisyphilitica Besnardi besteht aus: Sal. tart. dep., Aq. cinnam. simpl. ana libr. j, Opii puriss. ℥jj, Aq. cinnam. c. v. ℥iv separatim solvantur. Dein misceantur invicem et stent in balneo Mariae per jjj hebdom. saepius agitando. Col. admisce Gum. arab. ℥jj, Sal. alcal. volat. ℥j in Aq. cinnam. simpl. ℥vj soluti. Omnia in se mixta stent per aliquot dies in quiete, dein filtrentur et serventur. D. S. Täglich dreimal 24 Tropfen in einer Tasse Infus. althaeae.

Wendt verschrieb bei syphilitischen Haut- und Knochenaffectionen: ℞ Hydr. oxydat. rubr. gr. jj, Pulv. opii pur. gr. iv, Sacch. lact. ʒjjj. M. f. pulvis. Divide in partes xjj aequales. S. Täglich dreimal ein Pulver.

Plenk verschrieb gegen Syphilis: ℞ Hydr. purif. ʒj, Gum. arab. ʒjjj, affunde sensim Aq. ft. ʒjj. Tere, donec globuli hydr. disp., adde Aq. foenic. ℥iv, Syr. amygd. ℥j. S. Täglich zweimal einen Esslöffel. — *Swediaur:* ℞ Hydr. oxyd. rubr., Op. pur. ana gr. j, Extr. liquir. q. s. ut f. Bolus. S. Auf einmal zu nehmen. — *Hecker:* ℞ Hydr. oxydul. nigr. gr. j, Rad. liquir. ℈ß. M. f. pulvis. Dispens. tales doses Nr. xjj. S. Morgens

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0239-5 DFG

und Abends ein Pulver. — *Plummer:* ℞ Extr. liquir. ℈jj, Calomel., Sulph. aur. antim. ana ʒj. M. f. c. Mucilag. gum. arab. q. s. pil. pd. gr. jj. Consp. Lycopodio. S. Morgens und Abends zwei Pillen. — *Marcus:* ℞ Merc. subl. corros. gr. iv, solve in Aq. vinos. ℥jj, adde Tinct. opii simpl. ℈jj. S. Täglich drei- bis viermal 40 Tropfen in einer Tasse Schleim. — *Vogler:* ℞ Merc. subl. corros. ℈ß, Succ. liquir. ʒj, Spec. diatragac. ℈jj. M. f. pil. Nr. C. S. Täglich 1—4 Pillen. (Auch gegen Lippenkrebs empfohlen.) — *Richter:* ℞ Hydr. mur. corros. gr. iv, solv. exactiss. in Aq. cinnam. vinos. ℥j, adde Tinct. opii simpl. ʒß. S. Morgens und Abends 30 Tropfen. — *Cirillo's* Einreibung von ½ Dr. alle Abende in die Fusssohlen bestand aus: Merc. subl. corros. ʒj, Axung. porc. ℥j. Tere exacte per horas duas. — *Swediaur:* ℞ Aluminis, Camph., Ceruss. ana ʒß, Merc. subl. corros. ʒj, Acet. concentr., Spir. vin. rectif. ana ℥ß. (Aeusserlich, namentlich gegen syphilitische Hautauswüchse anzuwenden.)

Gegen Chanker verordnete *Rust:* ℞ Calom. ʒj, Pulv. opii ʒß, Adip. suill. ℥j. S. Auf Charpie gestrichen anzuwenden. — *Fritze:* ℞ Liq. hydr. nitr. gtt. x, Aq. destill. ℥jj. S. Zum Betupfen. — *Vogel:* ℞ Hydr. mur. corros. gr. xjjj, Aloës opt. ʒjjj, Opii puriss. gr. x, Aq. calc. ℥vj, Mell. rosar. ʒvj. S. Waschwasser. (Gegen schmerzhafte Chanker.) — *Richter:* ℞ Hydr. mur. corros. gr. vj, Aq. destill. ℥v, Tinct. opii ʒjj, Mell. rosat. ʒj. S. Gurgelwasser. (Gegen Chanker im Halse.) — *Richter:* ℞ Zinci sulph., Spir. vin. camph. ana ℥ß, Aq. ft. ferv. libr. jj. M. et cola per chartam. S. Waschwasser. (Zur Heilung der Chanker.)

Zur Zeitigung der Bubonen verschrieb *Kerndl:* ℞ Cepar. sub cinere ossat. et contus., Farin. sem. lin. ana ℥jj, Sap. nigr. ℥ß. Coq. c. Aq. ft. s. q. in formam cataplasmatis. S. Warm aufzulegen.

Gegen Mercurialkrankheit verschrieb *Dzondi:* ℞ Flor. sulph. ℥jj, Tinct. opii simpl. gtt. xx, Aq. destill. ℥iv. S. Umgeschüttelt täglich dreimal einen Esslöffel. — *Hecker:* ℞ Kal. sulph. ʒj, solve in Aq. flor. aurant. ℥vj. S. Alle Stunden einen Esslöffel. — Gegen Mercurialgeschwüre gab *Hahnemann:* ℞ Vitriol. coerul. gr. jjj, solve in Aq. destill. ℥j, adde Tinct. myrrh. ʒj, Mell. rosat. ʒjjj. S. Mit einem Pinsel dreimal täglich die Geschwüre zu betupfen. — *Walch:* ℞ Lap. infern. gr. jjj, solve in Aq. rosar. ℥jjj. S. Wie das vorige.

H. Acidum nitricum, bei primärer Syphilis. — Auch bei syphilitischen Geschwüren im Munde.

Acidum phosphoricum, bei Syphilis mit Mercurialkrankheit.

Aurum. Secundäre Syphilis. Näselnde Sprache, stinkender Ausfluss aus der Nase, bohrende Schmerzen in den Ohren; jückende Knötchen auf

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0240-6 DFG

dem Kopfe, reissende Knochenschmerzen. Auch Hepar. sulph., Rhus, Sepia, Acid. nitr., Graphites.

Mercurius in verschiedenen Präparaten: vivus, solub., solub. corros., praecip. ruber ist als Hauptmittel bei Chanker zu empfehlen, auch Sulphur, Sepia, Thuja, Corall. rubra.

Taenia, s. Febris verminosa.

Tetanus. Starrkrampf. (Trismus. Kinnbackenkrampf.)

A. Bei einem traumatischen Starrkrampf mehrere Tage lang fortgesetzte Brechmittel in grossen Gaben. Opium nebst Seifenklystieren und warmen Bädern. Ferner Blutentziehungen, warme Bäder, warme Breiumschläge auf die Wunde, innerlich Calomel; bei Trismus Quecksilbereinreibungen. Auch kalte Bäder hat man gerühmt. Es wurde selbst Alcohol mit Erfolg gegeben (3 Unzen mit 3 Unzen Wasser; nach ¼ Stunde noch 4 Unzen, worauf Schlaf sich einstellte). — Bei Tetanus durch Gastricismus Brechmittel, bei Wurmreiz Wurmmittel, bei gichtischen oder rheumatischen Metastasen Hautreize, Schweissmittel, Opium, bei Tetanus intermittens Chininum mit Opium. — Die Behandlung des Trismus ist ganz dieselbe wie die des Tetanus. Die *Stütz'sche* Methode scheint beim Trismus neonatorum besondere Empfehlungen zu verdienen (Opium, Kali carbon., Kalibäder).

Vogler's Präscription gegen Tetanus, Trismus ist: ℞ Flor. zinci, Extr. hyosc. ana ℈j, Magnes. sal. amar. ʒj, Sacch. lact. ʒvjß. M. f. pulvis. Alle vier Stunden 5—30 Gran mit Milch oder Wasser.

H. **Arnica,** bei Tetanus in Folge äusserer Verletzung.

Belladonna, mit Beihülfe von Hyoscyamus und Pulsatilla. Starrkrampf mit Bewusstlosigkeit, der Krampf schnellt die Brust und den Unterleib vor, der Kopf beugt sich in den Nacken, der Hals ist krampfhaft zugeschnürt.

Bryonia, bei hysterischen Starrkrämpfen.

Cicuta virosa. Tetanus mit Trismus und zuweilen eintretende Convulsionen der Extremitäten. Verengerte Pupillen, Strangurie, Stuhlverstopfung, mit Beihülfe von Staphysagria.

Ignatia. In Folge von Schreck, tonischer Krampf der Nackenmuskeln, welcher den Kopf bis auf den Rücken beugt, erschwerte Respiration, erschwertes Schlucken.

Stramonium. Die Extremitäten sind starr, die Daumen eingeschlagen, starre Augen, erweiterte Pupillen, mühsam stöhnende Respiration.

Bei niederer Stufe der Krankheit: Rhus, Pulsat., Bellad., Veratr., Opium, Nux. Wenn der Starrkrampf schon begonnen hat: Ignatia,

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0241-2 DFG